

Das Scheinargument der Alternativlosigkeit

Wenn in unserer Demokratie behauptet wird, bestehende politische Strukturen oder Entscheidungen seien «alternativlos», verkommt das Wort Demokratie zu einer leeren Worthölse. Es wird missbraucht, um das Gegenteil seiner ursprünglichen Bedeutung zu rechtfertigen. Denn echte Demokratie lebt von der Alternative, von der Auswahl und dem gemeinsamen Suchen nach besseren Wegen. Eine Stimmbeteiligung von nur 25 Prozent ist daher kein Zeichen von Zufriedenheit, sondern das Symptom einer schleichenden Verlotterung unserer politischen Kultur.

Mit unserem Pilotprojekt «Stadtmitbestimmung» haben wir über Monate versucht, diesem Trend eine konkrete, handfeste Lösung entgegenzusetzen und die Schwarmintelligenz aller Köpfe zu nutzen. Wir haben die Hintergründe aufgearbeitet und die Frage untersucht, warum drei Viertel der Bevölkerung schweigen. Die Erkenntnis ist ernüchternd, aber logisch: Nichtwählen ist keine Faulheit, sondern eine rationale Reaktion auf ein System, das den Bürger im Alltag systematisch übergeht.

Die gesamte Aufarbeitung und das Fazit dieses demokratischen Experiments lassen sich in einem 16-minütigen Podcast nachhören. Wir nehmen die neu gewählten Behörden und das Parlament in die Pflicht, sich diesen Fragen zu stellen, statt die schwindende Beteiligung achselzuckend zu verwalten.

Podcast hören: **www.stadtmitbestimmung.ch/duebendorf** (Das Résumé im Juni 2026)

Heinz Keller Dübendorf (*kellerschweiz.ch*)